

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pfg.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Zeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zettelanbender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Verleger: R. G. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Verzogswalde mit Sandberg, Opatowitz, Raufbach, Resseltsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Lützen, Rohorn, Rittig-Roitzsch, Rungitz, Reutichen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pörsdorf, Pörsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsberg, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Resseltsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seelitzthal, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistromp, Wilsberg.

Druck und Verlag von Arthur Schunkle, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schunkle, für den übrigen Teil: Johannes Kitzig, beide in Wilsdruff.

No. 142.

Donnerstag, den 10. Dezember 1908.

67. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. Dezember dieses Jahres soll der hiesige

### Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Geschäftsleute, welche Waren auf demselben feilzubieten und Verkaufsstände aufstellen beabsichtigen, wollen sich wegen Platzanweisung usw. baldigst, spätestens aber bis 14. dieses Monats an hiesiger Gemeindeamtstelle melden.

Deuben, am 7. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

### Realgymnasium und Realschule zu Meissen.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt der Unterzeichnete bis zum

16. Januar 1909

entgegen. Geburtsurkunde, Impfchein und letztes Schulzeugnis sind beizubringen. Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Sixta, Latina und Quarta des Realgymnasiums dienen nach wie vor zur Vorbereitung für die Fürstenschule und jedes andere humanistische Gymnasium.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 19. April, von früh 8 Uhr an statt.

Meissen, im Dezember 1908.

Rektor Prof. Schirlich.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 9. Dezember.

#### Deutsches Reich.

#### Die unterdrückten Grammophon-Aufnahmen des Kaisers.

Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß sich der Kaiser vor einiger Zeit auch durch das Grammophon hat interviewen lassen, doch war der amerikanischen Firma ausgedrückt worden, daß diese Platten keinesfalls vor dem Tode des Kaisers veröffentlicht werden dürften. Da durch die Vorkommnisse der letzten Zeit jedoch eine Intervention befürchtet wurde, ist, wie man der „C. C.“ mitteilt, dahin Befehl an die amerikanische Firma ergangen, daß die besprochenen Platten zu retournieren seien, und daß jede Publikationsbefugnis dieser Aufnahmen unterjagt werde.

#### Die deutsche Kronprinzessin und das Unglück von Raddod.

Aus Hofkreisen verlautet: Die von dem Kronprinzen für die Hinterbliebenen der Verunglückten von Raddod eingeleitete Sammlung nähert sich ihrem Abschluß. Wie bekannt, hatte der Kronprinz befohlen, der Sammlung eine reiche Zuwendung aus seiner Privatschatulle zu machen, während die Kronprinzessin, deren Frauensitz von dem Kammer der Witwen besonders ergriffen ist, beschloß, eines ihrer kostbarsten Diademe verkaufen zu lassen, damit der Geld dafür der Sammlung für die Unglücklichen zugewendet werde. Interes Erachtens ist das persönliche Opfer der Kronprinzessin ein Zeichen echt deutschen weiblichen Empfindens und beweist, wie sehr die hohe Frau mit unserer Volke fühlt.

#### Bischof Benzler-Metz zu 20 Mark Geldstrafe oder zwei Tagen Gefängnis verurteilt!

Aus Diederhosen wird berichtet: Ein weit über die Reichslande hinaus Aufsehen erregender Prozeß, dessen Ausgange bis nach Rom führen, wurde dieser Tage in außerordentlicher Sitzung des Schöffengerichts Diederhosen verurteilt. Angeklagt waren der Bischof Benzler-Metz, der Abt Hyman-Walscheid und der frühere Redakteur Boquin des „Avenier Bournain“ aus Metz wegen Verleumdung des früheren Pfarrers, jetzigen Privatgelehrten Thilmon aus Nieder-Sinningen in Lothringen. Nicht allein die Beschuldigung des vor dem deutschen Gerichtshof Recht behauptenden kommunizierten Priesters, der nach seiner Abreise mit allen der katholischen Kirche zu Gebote stehenden Mitteln vor dem Bischof in Metz und der sacra congregatio (dem Kardinalgericht) in Rom zu Boden gedrückt worden sei, sondern auch die geladenen Zeugen, hohe geistliche Würdenträger der Kurie Metz (die Generalsekretäre Witt und Wagner, Professor Meyer und General-Anwalt Dornau vom Priesterseminar) gaben der Verhandlung dieses geistliche und weltliche Kreise gleich stark bewegende große Interesse.

#### Neue Diamantensunde in Deutsch-Südwestafrika.

Aus Kapstadt wird verschiedenen Blättern die Entdeckung eines Diamantensandes auf deutschem Gebiet nahe der Küste gemeldet, das sich über sieben Meilen bis an die Küste und unter die See erstreckt.

### Ausland.

#### Blutige Ausschreitungen tschechischer Dragoner in Brüx.

Der deutsche Abgeordnete Dr. Herold hat dem Landesverteidigungsminister v. Georgi und dem Ministerpräsidenten Baron Bienerth die Anzeige erstattet, daß bei der jüngsten tschechischen Demonstration in Brüx die Schwadron Dragoner, die zum Schutze der Deutschen auf dem Stadtplatz aufgestellt waren, durch laute Razzarrate mit den tschechischen Demonstranten fraternisierte und die Deutschen zu provozieren suchte. Am Sonnabend haben sich die tschechischen Militäregenen in Brüx in noch schlimmerem Maße wiederholt. Obwohl seitens des Regimentskommandos den tschechischen Dragonern der Demonstrationsbummel in den Straßen der Stadt verboten war, hatten sich abends gegen zwanzig tschechische Dragoner auf dem Marktplatz eingefunden. Wie Zeugen bestätigten, war von den Soldaten schon vorher die Parole ausgegeben: „Heute muß Blut fließen“. Die Polizei hat auch festgestellt, daß die Soldaten vom Publikum in keiner Weise herausgefordert wurden. Die Sache fing nun so an, daß einer der Dragoner ohne jeden Grund einem deutschen Passanten eine schallende Ohrfeige versetzte. Als ein Wachmann herbeikam und den Dragoner nach seiner Säbelnummer fragte, zog dieser blank und ließ wie besessen um sich. Der dem Polizeiführer zugeordnete Hieb ging fehl, dagegen traf ein zweiter Hieb einen anderen Soldaten so schwer am Kopf, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Nun zogen auch die anderen tschechischen Dragoner den Säbel und ließen mit der schärften Klinge auf die friedlichen Passanten ein. Die Zahl der hierdurch hervorgerufenen Verletzungen ist zur Stunde noch nicht bekannt. Polizei und Gendarmen drängten endlich die militärischen Exzessanten aus der Stadt gegen die neue Kaserne zurück. Wenn in Oesterreich bereits das Militär revoltiert, so sind wir ja lieblich weit gekommen.

#### Der russische Herr Klossac.

Herr Klossac ist bekannt als der eigentliche Hauptarrangeur der Prager Unruhen, er ist vorher in Belgrad gewesen, hat dort mit den Hauptfeinden Oesterreichs in verschwiegene Räume konspiriert, ist von dem serbischen Hof als der künftige Deserteur gefeiert worden, und als er zurückgekehrt war in die liebe Heimat, da hat er mit Hilfe des Choc und Frech alles Lumpengehabe in Holzparketteln wie in Taschen, in der Ballonmüge wie im Zylinder mobilisiert, und nicht nur den alten Nationalhaß gegen die deutschen Mitbewohner von Prag mit wüsten Sprechen entfacht, sondern auch eine völlig unmotivierte Begeisterung für das Volk entzesselt, das bisher als seine schärfste Blüte Frau Draga und Herrn Peter hervorgebracht hat, und das jetzt den österreichischen Kaiserstaat mit Krieg bedroht. Er hat aufgebracht zur Beschimpfung der schwarzgelben Fahnen, zum Aufbruch gegen die Obrigkeit und gegen das Kaiserthum. So hat er alle Kriterien des Hochverrats auf sich gesammelt, dieser wunderbare Patriot, der als Volksvertreter doch wohl die Interessen des Gesamtstaates zu wahren hat. Die Wiener aber haben ihn, als sie ihn im Ratsteller fanden, nur mit Semmeln geworfen, die sie sorgsam erst in Wein auflösten, und sie haben ihn nicht einmal, was in Prag so vielen Deutschen geschah, in das Antlitz gespuht.

#### Die Maßregelung des Admirals Germinet.

Die französische Regierung hat entschieden Unglück in allen Maßnahmen, die auf eine Stärkung der Mannes-

sucht in der Armee und Marine abzielen. Sie braucht nur einmal einen Verstoß gegen die Disziplin zu rügen und den Schuldigen zu strafen, so sieht sie gewiß sofort auf die größte Opposition in der Presse und in allen politischen Kreisen. So unbegreiflich diese Erscheinung uns, den an strikten Gehorsam gewöhnten Deutschen, auch vorkommen mag, sie verdient wegen ihrer symptomatischen Bedeutung für das starke Nationalbewußtsein der Franzosen, das keine öffentliche Schädigung ihres militärischen Aufsehens dulden will, unsere volle Beachtung. Auch in dem Falle des Admirals Germinet, der wegen seiner Bloßstellung der Marineverwaltung in bezug auf die mangelhaften Munitionsvorräte seines bisherigen Flottenkommandos entsetzt ist, hat sich ein Sturm der Entrüstung im französischen Blätterwald erhoben. Zahlreiche Blätter verschiedener Parteschattirungen tadeln scharf die Maßregelung des Admirals Germinet. Der konservative Gaulois schreibt: Die Regierung hat den Admiral wegen seines Alarmschreies bestraft, gleichzeitig aber gibt sie zu, daß er recht habe, und beiläufig seiner Warnung zu gehorchen. Figaro meint: Was immer das Parlament über die Entscheidung der Regierung denken mag, eines ist sicher: daß die französische Marine eines wegen seiner Energie, seiner Tüchtigkeit und Gedächtnis allgemein geschätzten Befehlshabers beraubt wird. Durch solche Maßnahmen wird man der französischen Marine gewiß nicht die erforderliche Kraft und Kriegsbereitschaft verleiden, die sie in dieser trüben Zeit braucht.

#### Allgemeine Wehrpflicht in England.

Der Führer der englischen Liberalen, Earl of Rosebery, forderte unter Hinweis auf das Deutsche Reich die allgemeine Wehrpflicht.

#### Englands Außenhandel.

Nach dem jüngsten amtlichen Ausweise ist der Außenhandel Englands im Laufe der letzten elf Monate um 99 Millionen Pfund Sterling zurückgegangen, wovon auf die Ausfuhr 45 Millionen, auf die Einfuhr 54 Millionen Pfund entfallen. Von der verminderten Ausfuhr kommen u. a. drei Millionen Pfund auf Rohstoffe und 42 Millionen Pfund auf Fabrikate.

#### Die Revolution auf Haiti.

Die revolutionäre Armee ist in Stärke von 8000 Mann feierlich in Port-au-Prince eingezogen. General Simon, der sich an der Spitze der Truppen befand, wurde lebhaft begrüßt. Bis jetzt ist die Ruhe und Ordnung nicht gestört worden. Der ehemalige Präsident Nord Alexis und Gefolge haben den französischen Kreuzer verlassen und sich an Bord des deutschen Dampfers „Sarnia“ nach Kingston auf Jamaica eingeschifft.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 9. Dezember.

— Das Leben des sächsischen Adminalshofes, der gegenwärtig, wie jeden Winter, in Dresden verweilt, steht bereits stark unter dem Zeichen des heranannahenden Weihnachtsfestes. Se. Maj. der König, das Prinzenpaar Johann Georg und Prinzessin Mathilde bereiten die traditionell gewordenen Bescherungen für arme Leute und Kinder vor und außerdem zeigt das königliche Programm eine ganze Reihe Besuche von Weihnachtsfeiern in Anstalten und humanitären Institutionen. Im königlichen Schauspielhause werden mehrere Aufführungen des alten Götter'schen Weihnachtsmärchens „Schneewittchen“ vor-